

Sie fragen – Experten antworten

# TECHtelmechtel

**Brennt Ihnen eine Frage rund um die Technik Ihres PCs unter den Nägeln? Dann schreiben Sie uns einen Brief unter dem Stichwort »TECHtelmechtel« oder eine E-Mail an [tech@gamestar.de](mailto:tech@gamestar.de)**



## SYSTEMEINSTELLUNGEN

**Ich habe meinem Computer eine neue Grafikkarte spendiert, aber beim ersten Neustart wurde der Bildschirm nach einigen Sekunden einfach schwarz, und der Rechner tat keinen Mucks mehr. Ist die neue Karte defekt, oder habe ich irgendwas übersehen?** *Heiko Giesler*

**GameStar** In diesem Fall hat das Rechner-Bios der Grafikkarte anscheinend keinen Interrupt (IRQ) zuweisen können. Um das von Hand nachzuholen, rufen Sie beim Rechnerstart das Bios auf (durch Drücken der Taste »Entf« während des Bootens). Unter dem Menüpunkt »PCI/Plug and Play Setup« (AMI), »PNP/PCI Configuration« (Award) oder »Advanced, PCI Configu-

ration« (Phoenix) finden Sie einen Eintrag, der etwa so lautet: »Assign IRQ for VGA« oder »VGA Interrupt«. Setzen Sie diese Option mit Hilfe der Plus- und Minustasten auf dem Nummernblock der Tastatur auf »Enabled«. Dann sollte wieder alles funktionieren.

## GRAFIKKARTEN

Beim Daikatana-Test im letzten Heft haben Sie festgestellt, dass das Spiel sich nicht auf einer Zusatzkarte wie der Voodoo 2 betreiben lässt. Das finde ich ausgesprochen traurig. Mit meiner Matrox Millennium ist es jedenfalls unspielbar. Gibt es denn gar keine Möglichkeit, die Voodoo 2 zu aktivieren?

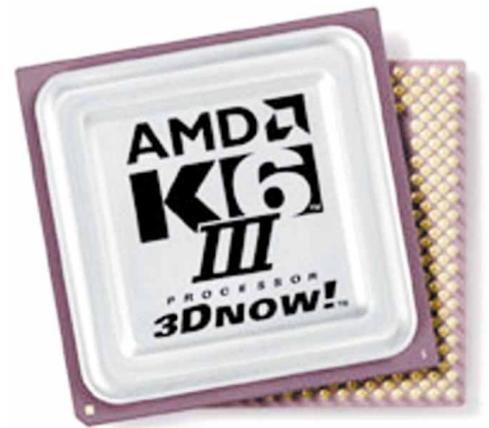
*Klaus Dahmen*

**GameStar** Doch, es gibt einen Trick, den wir nach einigem Probieren herausgefunden haben. Kopieren Sie die Datei 3DFXVGL.DLL aus Ihrem Windows-Verzeichnis in den Daikatana-Ordner. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei, und wählen Sie »Umbenennen«. Geben Sie der Datei den Namen OPENGL32.DLL. Damit verwendet Daikatana die Voodoo-2-Zusatzkarte.

## USB-UNTERSTÜTZUNG

**Seit ich meinen Computer mit einem AMD K6-3/450 aufgerüstet habe, kann ich mein Gamepad nur noch an der Soundkarte anschließen. Am USB-Port lässt es sich nicht in Betrieb nehmen, obwohl das früher funktionierte, als ich noch einen Pentium 233 auf dem Mainboard hatte. Ist es möglich, dass durch einen Prozessortausch die USB-Funktion verloren geht? Ich habe auch Windows 98 SE schon neu installiert, aber der Erfolg war gleich null.** *Marc Zwolle*

**GameStar** Die Ursache des Fehlers ist ein Treiber, der in Windows 98 SE enthalten ist. Unter gewissen Umständen funktionieren USB-Geräte nicht mehr, wenn eine AMD K6-2- oder K6-3-CPU



In Verbindung mit Win 98 SE kann ein AMD K6-3 die **USB-Unterstützung** des Betriebssystems lahmlegen.

mit mehr als 350 MHz Taktfrequenz eingesetzt wird. Microsoft hat diesen kleinen Fehler bereits mit einem Patch beseitigt, Sie finden ihn auf unserer Demo-CD im Verzeichnis \TECHMECH (240075DE.EXE). Dieser Patch funktioniert allerdings nur mit der deutschen Windows-Version, für andere Sprachausführungen finden Sie die Datei im Microsoft-Support-Bereich unter <http://support.microsoft.com/support/kb/articles/Q240/0/75.asp>.

## NETZWERKE

**Ein Bekannter erzählte mir, dass es möglich sei, zwei Netzwerkkarten direkt mittels eines Patchkabels mit bestimmter Pinbelegung zu verbinden. Gibt es das fertig zu kaufen, oder muss man sich so ein Kabel selbst zusammenlöten?**

*Matthias Allmayer*

**GameStar** Diese Art von Kabeln nennt man »Crossover« oder »Crosslink-Kabel«. Die Überkreuz-Legung mehrerer Leitungen ermöglicht das Verbinden zweier Netzwerkkarten ohne einen zwischengeschalteten Hub (Mehrfachverteiler). Sie brauchen dafür aber nicht zum LötKolben zu greifen, diese Ausführungen hat jeder gut sortierte Fachhändler auf Lager. Für den Anschluss eines Computers an einen Mehrfachverteiler sind sie allerdings nicht zu ge-

Typematic Rate Setting	: Disabled
Typematic Rate (Chars/Sec)	: 6
Typematic Delay (Msec)	: 250
Security Option	: Setup
PCI/VGA Palette Snoop	: Disabled
Assign IRQ For VGA	: Enabled
OS Select For DRAM > 64MB	: Non-OS2
HDD S.M.A.R.T. capability	: Enabled
Report No FDD For WIN 95	: No

Hier wird der **Interrupt für die VGA-Karte** im Bios zugewiesen.

brauchen, dafür lassen sich damit aber mehrere Hubs hintereinander schalten (kaskadieren), ohne die Einstellungen am Verteiler selbst zu verändern.

### TREIBER

Ich besitze eine Grafikkarte mit GeForce-256-Chip, für die ich die Originaltreiber des Herstellers verwende. Mein Freund erzählte mir aber, dass die Referenztreiber auf jeden Fall besser seien, weil sie öfter aktualisiert werden. Ich weiß jetzt nicht, ob ich den Treiber wechseln soll oder doch besser bei den Originaldateien bleibe. Können Sie mir helfen?

Tobias Frick

**GameStar** Die Treiber, die der Hersteller seinen Produkten beilegt, verwenden den Referenztreiber des Chipfabrikanten als Grundlage. Zumindest im Falle von Nvidia. Diese Basis wird dann meist noch durch Spezialfunktionen

steine möchte ich aber weiterverwenden. Halten die das aus, oder muss ich mit größeren Schwierigkeiten rechnen?

Patrick Glockner

**GameStar** 133 MHz Speichertakt dürften PC-100-Module nur in den seltensten Fällen mitmachen. Die häufigsten



PC-100-Speichermodule laufen nur in den seltensten Fällen auch mit 133 MHz Systemtakt.

Ergebnisse solcher Experimente: Windows bootet nicht mehr; statt des Desktops erscheint nur ein blauer Bildschirm mit einem schweren Ausnahmefehler; Windows startet zwar, läuft aber sehr instabil. Häufige, unerwartete Abstürze und Hänger sind dabei noch die kleinsten Probleme. Dasselbe gilt im Übrigen auch für PC-66-Module, die mit 100 MHz betrieben werden.

### FESTPLATTEN

Angenommen, mein Computer geht kaputt, wobei die Festplatte aber nicht beschädigt wird. Wenn ich nun die Platte ausbaue und in meinem neuen PC wieder verwende, habe ich dann immer noch alle Daten, Installationen und Dokumente? Kann ich sie weiter benutzen wie vorher auch?

Daniel Wieth

**GameStar** So ein Wechsel ist in der Regel ohne größere Probleme möglich. Schwierigkeiten können sich nur ergeben, wenn sich die Chipsätze der beiden Mainboards zu stark unterscheiden. Wenn Sie zum Beispiel von einem HX- auf einen moderneren BX-Chipsatz von Intel umsteigen, kann der Wechsel erst mit bis zu fünf Neustarts gelingen. Beim Wechsel auf einen VIA- oder ALI-Chipsatz ist eventuell eine Neuinstallation des Betriebssystems und der dazugehörigen Treiber nötig.

### FESTPLATTEN

Bei meinem selbst zusammengebauten Computer komme ich trotz UDMA-66-tauglichem Mainboard und der dazu passenden Festplatte nicht auf die volle Geschwindigkeit. Ich habe schon alle möglichen Tricks probiert, aber die Festplatten-Erkennung im Bios zeigt mir im-

mer nur UDMA-33 als Verbindung an. Gibt es irgendeinen Treiber, den ich vergessen habe, oder ist das nur eine Frage der richtigen Einstellungen im Bios?

Stefan Treller

**GameStar** Weder ein Treiber noch irgendwelche Bios-Einstellungen können dieses Problem lösen. Vermutlich verwenden Sie nur ein ungeeignetes Kabel für die Verbindung vom Mainboard zur Festplatte. Normale IDE-Kabel, wie sie fast immer bei Mainboards mitgeliefert werden, eignen sich nur bis zu UDMA-33. Für die schnellere 66er-Variante sind aber spezielle und auch teurere Kabel nötig. Im Unterschied zu den Standardvarianten mit einheitlich grauen Steckern haben diese Spezialkabel unterschiedlich farbig kodierte Kontakte. Der blaue Stecker kommt in den IDE-Controller, der schwarze an die Master- und der graue



Der UDMA-66-Port ist leicht an der blauen Farbe zu erkennen.

an die Slave-Platte. Mit einem falschen Kabel oder bei falscher Belegung der Buchsen schaltet der Controller automatisch einen Gang zurück und verwendet den UDMA-33-Modus. **WR**

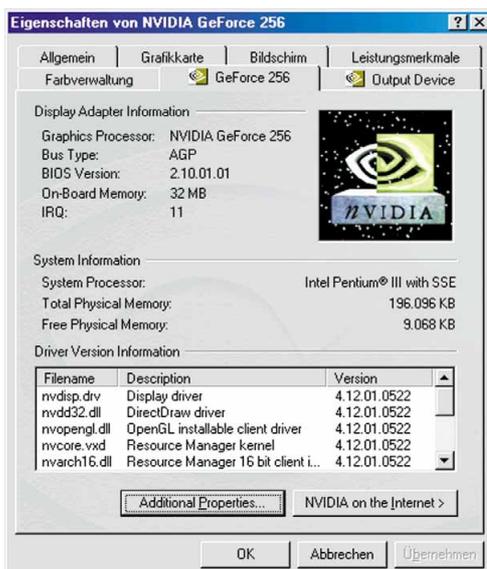
**Schicken Sie Ihre Hardware- oder Technikfragen an folgende Adresse:**

IDG Entertainment Verlag  
Redaktion GameStar  
Stichwort: TECHtelmechtel  
Leopoldstr. 252 b  
80807 München

**oder per E-Mail an:**

tech@gamestar.de

Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, wenn dies aufgrund der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im TECHtelmechtel besprochen.



Referenztreiber sind meistens aktueller und unterstützen neue Techniken früher als die Hersteller-Originaltreiber.

der jeweiligen Karte, wie TV-Aus- oder Eingang, ergänzt. Oft wird aber der Referenztreiber komplett übernommen und lediglich das Firmenlogo ausgetauscht. Wenn der Hersteller seine Treiber nicht oft genug aktualisiert, sind Referenztreiber auf jeden Fall eine gute Alternative zu den Originaltreibern.

### SPEICHER

Ich möchte mir demnächst einen neuen Computer mit PC-133-RAM kaufen. Meine bisherigen PC-100-Speicherbau-